

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Geflimmer und Geflunker = Schweizer TV  
**Autor:** Gerber, Ernst P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-508781>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Geflimmer und Geflunker = Schweizer TV



An das Geflimmer auf der Mattscheibe der Schweizer Television hat man sich vom ersten Tag an gewöhnt. Es beruht auf technischen und atmosphärischen Unzulänglichkeiten. Das Geflunker war auch schon vom ersten Tage an dabei, nur merkte man es noch nicht. Das Geflunker ist eine psychologisch-staatspolitische Unzulänglichkeit. Selbige wird schwerer zu beseitigen sein als die technische. Man kann das Geflunker jetzt auch farbig haben.

Auf dem Schweizer TV-Schirm ist immer Schönwetter, selbst wenn es manchmal darauf zu rieseln scheint. Dieser Schirm ist also ein Sonnenschirm. Alles andere ist Sehtäuschung oder Lüge. Was sich in der Schweiz abspielt und was die Schweiz wirklich ist, ist auf der Mattscheibe, nicht darunter, daneben oder darüber.

Es ist nicht wahr, daß der Schneiderberuf am Aussterben ist. Die Maßschneider haben längst bei der Schwei-

zer TV reichlich Arbeit gefunden. Sie haben sich bloß spezialisiert, wie die Vertreter anderer Berufe auch. Sie betätigen sich jetzt als Wegschneider. Die Schweizer TV-Schneider sind tüchtige Wegschneider. Als beispielsweise Jungseparatisten in die heiligen Nationalratshallen eindringen, wurde das von den Kameramännern der TV blitzschnell gefilmt. Was ihnen allerdings nicht viel genützt hat. Denn die TV-Direktoren gaben den Streifen ins Atelier der Wegschneider, Abteilung Maßarbeit fürs Ausland, allwo das unschöne Geschwür helvetischer Aktualität weggeschnitten wurde.

Das TV-Schneideratelier ist stets vollbeschäftigt. Denn immer gibt es Filmproduzenten, Kommentatoren, Journalisten und Politologen, die via Schweizer TV ein Bild der Schweiz zeigen wollen, das den Schönwetterprognosen der maßgeblichen Wettermacher in keiner Weise zu entsprechen vermag. Die eine Eidgenossenschaft über den Bildschirm ausstrahlen wollen, die für einheimische Augen kaum, für den Export überhaupt nicht geeignet ist. So arbeiten denn die großen Scheren im Atelier unermüdlich.

Guter Schnitt, gesundes Aussehen. Für letzteres ist die Abteilung Kosmetik zuständig. Dem Können der Schneider und Kosmetiker bei der Schweizer Flimmer- und Flunker-TV ist es zu verdanken, daß die Körperschaft im Herzen Europas eine Erscheinung mit tadellosem Schnitt und pickelreinem Teint darstellt. Möge sie.

*Ernst P. Gerber*